



ÖSTERREICH

Salzburg: Aufatmen bei den Blaukehlchen

Wie in „Vogelschutz in Österreich“ Nr. 11 berichtet, gab es Pläne, das mitten im Naturschutzgebiet und IBA Hundsfeld gelegene Dr. Theodor Körnerhaus zu einem Wintersporthotel auszubauen, was unweigerlich zum Verlust einiger Reviere des Rotsternigen Blaukehlchens geführt hätte. Nach Verhinderung der Quellfassung mußte also Johanna Gressel gemeinsam mit BirdLife Österreich erneut für den Schutz dieses einzigartigen Vorkommens kämpfen. Bürgermeister Kindl schlug daraufhin vor, das Haus abzusiedeln. Die Salzburger Landesregierung faßte dann auch im Herbst 1995 den Beschluß das Haus seinen Besitzern, den Naturfreunden, zum Schutz der Blaukehlchen abzuverkaufen. Das wurde jedoch vorerst vom Landesrechnungshof verhindert, doch Naturschutz-Landesrat Dr. Thaller gelang es nach zähem Bemühen, den Kauf doch noch durchzusetzen. Mitte August 1996 begannen die Abrißarbeiten. Damit ist hoffentlich das letzte Kapitel zur Hundsfeld-Geschichte glücklich ausgegangen.

Weg mit dem Berggesetz!

Unter der Leitung des Umweltdachverbandes ÖGNU haben sich im Dezember 1995 zahlreiche Initiativen, Ge-

meinden und Vereine zu einer „Plattform Österreichischer Anti-Berggesetz-Initiativen“ zusammengeschlossen. „Gemeinsam sind wir stärker“ lautet die Devise der auch von BirdLife Österreich unterstützten Aktion mit dem Ziel, das österreichische Berggesetz zu Fall zu bringen. In der jetzigen Form (besonders nach einer Reform im Jahr 1990) werden Genehmigungen für umweltzerstörende Steinbrüche, Schottergruben und ähnliche Abbaustätten sowie für deren nachfolgende Nutzung als Deponien den Betreibern leichtgemacht. Anrainer und Betroffene haben bei Genehmigungsverfahren keine Parteienstellung. Zur Unterstreichung der gemeinsamen Anliegen startete die ÖGNU eine österreichweite Unterschriftenaktion, die Bögen gibt's bei:

Umweltdachverband ÖGNU,
Alserstr. 21/1/5, 1080 Wien,
Tel. 0222 40 113-0.



Wird abgerissen: Körnerhaus im Hundsfeld.

Foto: A. Ranner

Erfolgreiche Jahrestagung

Von 16.-19. Mai fand die diesjährige BirdLife Österreich Jahrestagung in Gaming, im niederösterreichischen Ötscherland, statt. Ein Hauptpunkt im Programm war die offizielle Präsentation der neuesten BirdLife-Studie „Important Bird Areas in Österreich“. Die Kartause Gaming, am „Eingang“ des IBAs Ötscher-Dürrenstein gelegen, bot dafür einen würdigen und passenden Rahmen. Bei prächtigem Wetter erfüllten



die Exkursionen alle Wünsche. Wie auf Bestellung präsentierte sich eine nahezu vollständige Garnitur an Felsbrütern – einschließlich Steinadler, Wanderfalke, Felsenschwalbe und Mauerläufer, und weitere, für viele Teilnehmer nicht alltägliche Arten wie Berglaubsänger, Zwergschnäpper und Karmingimpel rundeten das Bild ab. Höhepunkt war aber zweifellos eine besetzte Weißrückenspecht-Höhle, die bei einer der Exkursionen ganz in der Nähe des Tagungsortes entdeckt wurde und so allen Teilnehmern die Möglichkeit gab, endlich diesen geheimnisumwitterten Specht gut und auch störungsfrei zu sehen. Am späteren Nachmittag und Abend wurden dann interessante Vorträge abgehalten und beeindruckende Dia- und Filmvorführungen geboten. Und nicht zuletzt gab es auch genug Gelegenheiten, das eigene, „endemische“ Bier der Kartause Gaming zu testen.



Ein Exkursionsziel der Jahrestagung: Die Vorderen Tormauer im IBA Ötscher-Dürrenstein.

Foto: A. Ranner



Foto: P. Buchner

Sollen durch das AEWA besseren Schutz genießen: ziehende Uferschnepfen.

Informationszentrum im Nationalpark Neusiedler See eröffnet

Am 25. Mai war es soweit: Der Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel eröffnete feierlich sein neues Besucherinformationszentrum in Illmitz. Am nördlichen Ortsrand auf der sogenannten Hauswiese gelegen, ist es inzwischen zur fixen Anlaufstelle für Gäste und alle Interessierte geworden. Im Winterhalbjahr wochentags, im Sommer täglich bietet es Auskünfte zu allen Nationalparkthemen, eine Mediathek mit zahlreichen Fachbüchern- und Zeitschriften, CDs, Videos und CD-Roms, wechselnde Ausstellungen, Räume für Seminare, Vorträge und andere Veranstaltungen und nicht zuletzt einen Nationalparkshop mit Produkten aus der Region. BirdLife Österreich ist mit einer Informationstafel vertreten.

DIE ÖFFNUNGSZEITEN:

April bis September: Mo-Fr von 9.00-18.00 Uhr, an Wochenenden von 10.00-17.00 Uhr.

Im Oktober: Mo-Fr von 9.00-18.00 Uhr, Sa von 10.00-17.00 Uhr.

November bis März: Mo-Fr von 10.00-17.00 Uhr.

BIRDLIFE ÖSTERREICH

BirdLife Vorarlberg im Internet

Ganz im Trend liegt die Landesgruppe Vorarlberg von BirdLife Österreich mit ihrer Seite im Internet seit Februar 1996. Initiator ist Gerold Kilzer und die Adresse für alle interessierten „Surfer“ lautet:

<http://www.serve.com/birdlife/>

INTERNATIONAL

Erfolg für den Seychellendajal

Diese akut vom Aussterben bedrohte Drosselart kommt nur mehr auf einer einzigen Insel der Seychellen vor, auf Fregate. Dort schrumpfte der Bestand in den späten 80er Jahren auf nur mehr 20 Individuen. Ein Schutzprojekt von BirdLife International (finanziert vom RSPB) konnte diese Zahl mittlerweile auf 50 erhöhen. Die durch den Menschen eingeführten Ratten stellen auf den Seychellen eine Gefährdung für viele Vögel dar. Nun versucht BirdLife, den Seychellendajal auf anderen, rattenfreien Inseln wiedereinzubürgern. Im Jahr 1995 konnte ein erster Erfolg verbucht werden: eines der beiden Paare, die von Fregate nach Cousin gebracht wurden, brütete erfolgreich und bestätigte daher die Betreiber des Schutzprogrammes, in dieser Richtung weiterzuarbeiten.

(Aus: *World Birdwatch* 17/3, 1995)

Neue Vorkommen des Seggenrohrsängers entdeckt

Bei Untersuchungen in Weißrußland wurden in mehreren Feuchtgebieten große Populationen des Seggenrohrsängers entdeckt. Aktuelle Schätzungen des Weltbestandes schwanken zwischen 5740 und 18.110 Brutpaare. Bisher glaubte man, daß davon in Weißrußland etwa 50 Paare zu finden sind. Wie die jüngsten Erhebungen zeigen, ist dies allerdings stark unterschätzt. Allein in einem einzigen Gebiet kam man auf 1500 bis 3000 singende Männchen!

(Aus: *World Birdwatch* 17/3, 1995)

African-Eurasian Migratory Waterbirds Agreement

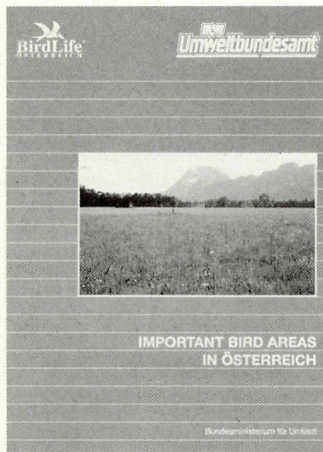
Im Rahmen der Bonner Konvention wurde eine neue Übereinkunft zum Schutz von Wasservögeln beschlossen. Die Bonner Konvention ist ein internationales Abkommen zum Schutz wandernder Tiere und umfaßt unter anderem Zugvögel, wandernde Säugetiere sowie wandernde Meerestiere und trat 1983 in Kraft. Um eine bessere Umsetzung zu gewährleisten, wollte man innerhalb dieses Rahmens spezielle Übereinkommen für bestimmte Tiergruppen schaffen. Eines davon, nämlich das „Afrikanisch – Eurasische Übereinkommen zum Schutz wandernder Wasservögel“ (AEWA) wurde im Juni 1995 verabschiedet. Durch dieses soll allen ziehenden Wasservögeln des westpaläarktischen Zugsystems sowie ihren Lebensräumen der notwendige Schutz garantiert werden. Österreich hat weder die Bonner Konvention noch das AEWA unterzeichnet – für ein Land, das zu den reichsten der Erde gehört, ein Armutszeugnis. Mit Rheindelta, Neusiedler See, Donau und deren Nebenflüssen besitzt auch Österreich wichtige Rastplätze für Zugvögel und sollte der daraus entstehenden Verantwortung gerecht werden.

Rotsterniges Blaukehlchen

	<i>Luscinia svecica svecica</i>
Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>
Wanderfalk	<i>Falco peregrinus</i>
Felsenschwalbe	<i>Ptyonoprogne rupestris</i>
Mauerläufer	<i>Tichodroma muraria</i>
Berglaubsänger	<i>Phylloscopus bonelli</i>
Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>
Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>
Weißrückenspecht	<i>Picoides leucotos</i>
Seychellendajal	<i>Copsychus sechellarum</i>
Seggenrohrsänger	<i>Acrocephalus paludicola</i>
Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>



Neue Ergebnisse aus der Zusammenarbeit von BirdLife Österreich und dem Umweltbundesamt:



*** NEUERSCHEINUNG ***

IMPORTANT BIRD AREAS IN ÖSTERREICH

von Michael Dvorak & Eva Karner

Die Studie beschreibt die bedeutendsten Vogelgebiete Österreichs, die nach international einheitlichen Kriterien ausgewählt wurden. Sie stellt damit die Grundlage für die künftige Installierung von Schutzgebieten in Österreich dar und ist gleichzeitig der österreichische Beitrag zum europaweiten Projekt „Important Bird Areas in Europe“. Jedes Gebiet („IBA“) wird ausführlich beschrieben, samt Angaben zur Vogelwelt (Brutvögel,

Gäste), menschlichen Nutzung, Gefährdung und Schutzmöglichkeiten. 454 Seiten, 14 Farbfotos, 1 Übersichtskarte über die Important Bird Areas in Österreich; Format B5. Preis: öS 100,-.

VOGELPARADIES MIT ZUKUNFT? RAMSAR-GEBIET NEUSIEDLER SEE – SEEWINKEL

von Gerald Dick, Michael Dvorak, Alfred Grüll, Bernhard Kohler & Georg Rauer

Mit diesem Buch liegt erstmals eine realistische und umfassende Analyse der derzeitigen Situation und Gefährdung des Neusiedler See-Gebietes vor. Die aktuellen Informationen werden fachlich fundiert vermittelt, sind aber trotzdem für einen breiten Leserkreis interessant und verständlich aufbereitet. 365 Seiten mit 3 Übersichtskarten, 60 Farbfotos, 10 Schwarz-weiß-Fotos und zahlreiche Grafiken und Tabellen; Format B5. Preis: öS 250,-.

STILLGEWÄSSER ÖSTERREICHS ALS BRUTPLÄTZE FÜR WASSERVÖGEL.

von Michael Dvorak, Ingrid Winkler, Christine Grabmayer und Erich Steiner

Dieser Bericht enthält erstmals ein Inventar aller österreichischen Stillgewässer. Neben der Inventarisierung erfolgt die Beschreibung der ornithologischen Si-

tuation für jedes Gewässer sowie die Bewertung hinsichtlich ihrer Bedeutung für brütende Wasservögel. 314 S. mit 38 Verbreitungskarten, 24 Farbfotos, 10 Karten der national bedeutenden Brutgebiete; Format B5. Preis: öS 100,-.

ATLAS DER BRUTVÖGEL ÖSTERREICHS

von Michael Dvorak, Andreas Ranner & Hans-Martin Berg

Diese Publikation beinhaltet die Ergebnisse der Brutvogelkartierung von BirdLife Österreich und stellt die Verbreitung der in Österreich nachgewiesenen 219 Brutvogelarten anhand von Karten und ausführlichen Texten dar. 527 Seiten mit 212 Verbreitungskarten, 27 Farbfotos, 10 Abbildungen und 4 Overlayfolien; Format A4. Preis: öS 190,-.

Die obigen Preise gelten für Barzahlung bei Selbstabholung, für Versand und Nachnahme im Inland werden weitere öS 35,- in Rechnung gestellt.

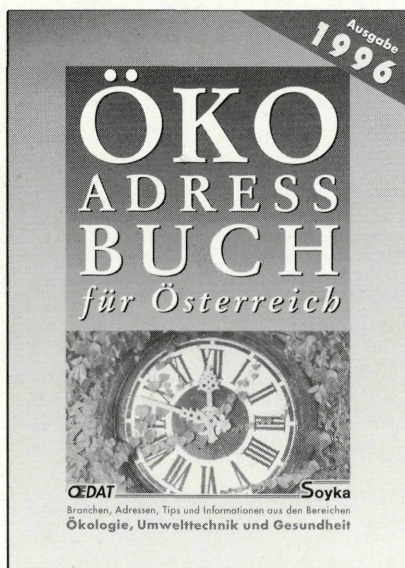
Bezugsadresse: Umweltbundesamt, Spittelauer Lände 5, 1090 Wien, Tel: 0222/31304-5560, Fax: 0222/31304-5400

Selbstabholung: Mo bis Fr 8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr, (Bibliothek, 5.Stock)

Öko-Adreßbuch 1996

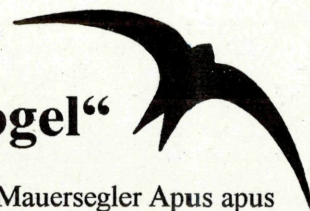
Von der Abfall- und Problemstoffsammelstelle bis zu Ziegenkäse finden Sie alle Adressen für ökologische Produkte und ökologisch arbeitende Betriebe im neuen Öko-Adreßbuch. Abgerundet wird das benutzerfreundliche Nachschlagewerk mit Adressen von Behörden, Vereinen, Medien und Beratungsstellen.

Zu beziehen für 198,- + Versandkosten bei: OEDAT/Soyka (Öko-Datenbank Österreich, Adressenservice und Verlag), 1180 Wien, Alsegger Straße 37, Tel.: 0222/470 08 66 -, Fax: 470 07 55.



Emil Weitnauer

„Mein Vogel“



Aus dem Leben des Mauersegler *Apus apus*

Emil Weitnauer verstand es, seine wissenschaftlichen Erkenntnisse über das faszinierende Leben des Mauerseglers in eine begeisternde Form zu bringen. Auch für Nicht-Ornithologen eine eindruckliche Lektüre. Gerade im Sommer eignet es sich auch als kleines „Mitbringsel“.

Das Buch kann direkt beim Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverband, Postfach 533, CH-4410 Liestal bestellt werden. Der Preis beträgt 210 OeS plus Versandkosten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [012](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Birdlife Österreich 17-19](#)